

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 22. jaenner 1970

blatt 162

geehrte redaktion

3 wien, 22.1. (rk) nach detaillierten studien seitens des magistrats und der wiener handelskammer konnte nun die frage geklaert werden; welche trasse zwischen bellaria und westbahnhof fuer die linie u3 die baulich, betrieblich und volkswirtschaftlich guenstigste ist. aus diesem anlass findet im presseclub concordia eine

p r e s s e k o n f e r e n z

statt, bei der planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n und der praesident der kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien, kom.rat. karl l a k o w i t s c h, ueber die trassierung u3 berichten werden.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 29. jaenner, 11 uhr

ort: presseclub concordia, bankgasse 8.

0939

Musikveranstaltungen in der Woche vom 26. Jänner bis 1. Februar 1970
 =====

22. Jänner (RK)

Montag, 26. Jänner:

- 11.00 Uhr Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien-Theater der Jugend: 5. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wiener Symphoniker, Dirigent: Milo Wawak; Udo Zwölfer (Violine), Ingold Platzer (Sprecherin). (Mozart: Ouvertüre zu "Die Hochzeit des Figaro"; Beethoven: Romanze für Violine und Orchester, G-Dur, op.40; A.Kaufmann: "Zirkus Poldrini"; Bizet: Pastorale, Menuett und Farandole "L'Arlesienne", 2. Suite)
- 15.30 Uhr Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart-sängerknaben "Die beiden Geizigen", komische Oper in einem Akt von André E.M. Grétry
- 18.30 Uhr Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d. Kunst: Vortragsabend der Klasse für Lied und Oratorium Dagobert Buchholz
- 18.30 Uhr Musikakademie, Hauptgebäude, Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.Kunst: Kammermusik-Abend der Abteilung für Musikerziehung - Klasse Walter Koch (J.S.Bach, Ph. Telemann, B.Britten)
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Mozart-Saal, Österreichische Kulturvereinigung: Indisches Konzert, Bismillah Khan und seine Gruppe
- 19.30 Uhr Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 4.Konzert im Zyklus VII (8.Konzert im Zyklus XII der Musikalischen Jugend) Ensemble "die Reihe"; Schola cantorum, Stuttgart; Dirigenten: Clytus Gottwald und Friedrich Gerha (Werke von Anton Webern, Dieter Schnebel, Karlheinz Stockhausen und Mauricio Kagel)
- 20.00 Uhr Int. Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Theatersaal, Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde - Sektion Österreich: Alla von Buch (Klavier, München) spielt Werke von Chopin und Prokofieff.
 Elisabeth Rauscher (Geige, Wien) und Prof. Susanne Dressler bringen Werke von Bach, Mozart, Kaufmann und Kabalewski.

Dienstag, 27. Jänner:

- 18.30 Uhr Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.Kunst: 3.Rudolf Heydner-Klavierwettbewerb 1970 Vorauswahl
- 18.30 Uhr Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Konzert im Zyklus "Premiere der Jugend"; Studierende und Absolventen des Bruckner-Konservatoriums, Linz
- 19.00 Uhr Wiener Urania, Hörsaal VI, VHS Wiener Urania - Wiener Arbeiterkammer, 2. Abend im Zyklus "Musik als Ausdruck der Zeit" - Georg Friedrich Händel
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Mozart-Saal, Bundesgymnasium Wien IX., Musikfest-Ausführende: Dessen Chor und Orchester 2.Beethoven-Abend (Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur, op.56 (Tripelkonzert); Messe in C-Dur für Soli, Chor, Orchester und Orgel, op.86)
- 19.30 Uhr Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend: 2.Konzert im Zyklus "Liederabende"-Julia Hamari, Alt. Am Flügel: Erik Werba, (Lieder von Mozart, Brahms, Wolf, Debussy und Bartók)

Mittwoch, 28. Jänner:

- 11.00 Uhr Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien Theater der Jugend: 6.Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wiener Symphoniker, Dirigent: Milo Wawak, Udo Zwölfer (Violine), Ingold Platzer (Sprecherin) (Programm siehe 26. Jänner)
- 18.30 Uhr Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.Kunst: 3.Rudolf Heydner-Klavierwettbewerb 1970, Vorauswahl (Reservetermin)
- 19.30 Uhr Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4.Konzert im "Kammermusik-Zyklus" Zürcher Kammerorchester; Leitung: Edmond de Stoutz (Vivaldi: Konzert für Violine, Violoncello, Streicher u. Basso continuo; Beethoven: Große Fuge B-Dur, op.133; Strawinsky: Apollon Musagète)
- 19.30 Uhr Musikverein, Großer Saal, "Lustig und fidel" Faschingskonzert der Chorvereinigung Jung Wien Dirigent: Leo Lehner

Donnerstag, 29. Jänner:

- 18.30 Uhr Musikakademie, Hauptgebäude, Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.Kunst: Cembalo-Abend der Klasse Isolde Ahlgrimm (Werke von Kuhnau, Bach, J.Ph. Rameau, Scarlatti, Ph.E. Bach, Bartók)
- 19.00 Uhr Palais Palfy, Figaro-Saal, Zyklus "Österreichs musikalische Sendung": Prof. Dr. Erik Werba - "Der Mozart-Stil"

Freitag, 30. Jänner:

- 18.30 Uhr Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.Kunst: 3.Rudolf Heydner-Klavierwettbewerb 1970, Endauswahl
- 19.30 Uhr Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend: 4.Konzert im Zyklus IX und 4.Konzert im Zyklus XI "Alte Musik" Ensemble "Les Ménestrels". Alte Musik aus Österreich
- 19.30 Uhr Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 3.Konzert im Zyklus I; ORF-Symphonie-Orchester; Dirigent: Milan Horvat, Solist: Friedrich Gulda, Klavier (Schollum: Kontraste, op.56, 10-Minuten-Variationen für Orchester; Mozart: Konzert für Klavier und Orchester B-Dur, K.-V.595; Hindemith: Pittsburgh Symphonie 1958)

Samstag, 31. Jänner:

- 19.30 Uhr Musikverein, Brahms-Saal, Konzertdirektion Dr. Cieplik: Klavierabend Ludwig Olshansky (Brahms: 7 Phantasien, op. 116; Schumann: Sonate fis-Moll, op.2; M.Brodzki: Fantasie; Beethoven: Sonate As-Bur, op.110)
- 19.30 Uhr Musikverein, Großer Saal, Konservatorium der Stadt Wien: Beitrag des Konservatoriums zum "Beethovenjahr 1970", Solisten: Studierende des Konservatoriums der Stadt Wien, Chor und Orchester des Konservatoriums der Stadt Wien, Kinderchor der BEA für Mädchen (Wien) Dirigent: Josef Maria Müller, (Symphonie Nr. 7, A-Dur; "Der glorreiche Augenblick", Kantate für Soli, Chor und Orchester)
- 19.30 Uhr Schubertthaus, 9. Nußdorfer Straße 54, Konzertsaal, Kulturamt der Stadt Wien: "Kammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker" (Streichquartett D-Dur; Streichquintett C-Dur)

Sonntag, 1. Feber:

10.30 Uhr Wiener Urania, Mittlerer Saal, Kulturamt der Stadt Wien: Fritz Muliar liest "Ernstes und Heiteres aus dem alten und neuen Wien" (Hans Adler, Alfred Polgar, Roda Roda, Rudolf Biber, Alfred Weissenhofer und Egon Friedell)

Ulrike Wagner (Klavier) spielt Werke von Johann Nepomuk Hummel, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Alfred Grünfeld und Franz Schmidt.

19.30 Uhr Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4.Konzert im "Orgel-Zyklus"; Singverein Tonkünstler; Dirigent: Walter Weller, Solisten: Eiko Katanosaka, Gerhard Unger, Siegmund Nimsgern (Kodály: Psalmus Hungaricus, op.13; Orff: Carmina burana)

- - -

buergermeister marek gratuliert professor salmhofer

2 wien, 22.1. (rk) anlaesslich des 70. geburtstages von hofrat professor franz s a l m h o f e r hat buergermeister bruno m a r e k in einem persoenlichen schreiben gratuliert. in dem brief heisst es unter anderem:

''ihre vaterstadt hat durch die verleihung eines preises der dr. karl renner-stiftung, der eine reihe anderer hoher auszeichnungen folgten, ueberzeugend zum ausdruck gebracht, wie tief sie sich ihnen verpflichtet fuehlt. unsere dankbare anerkennung gilt dem von echtem kuenstlertum erfuellten komponisten bodenstaendiger praegung, dessen reiches schaffen in der oeffentlichkeit ein erfreulich starkes echo findet, aber auch dem vielseitigen musiker, der in schwerer zeit als guter geist der wiener staatsoper gewaltet und nach dem zweiten weltkrieg wesentlich zu deren wiederaufbau beigetragen.''

0932

die zweierlinie wird verlegt

4 wien, 22.1. (rk) in der nacht von donnerstag auf freitag werden die gleise der zweierlinie im bereich karlsplatz neuerlich verlegt, um fuer die u-bahn-bauarbeiten den notwendigen platz zu gewinnen. die schienen werden etwa in jenem bereich verlegt, in dem die zuege der zweierlinie frueher fahren, also suedlich des wienflusses und daher naeher zum resselpark beziehungsweise zu den porrhausgruenden. die vorarbeiten fuer die gleisarbeiten wurden in den letzten tagen so weit vorangetrieben, dass die ~~schienen~~ bis zum betriebsbeginn am freitag morgen bereits im neuen bett fix und fertig verlegt sein werden.

0952

sonderausstellung ueber antike wachsmalerei Verlaengert

1 wien, 22.1. (rk) die derzeit im floridsdorfer heimatmuseum, 21, prager strasse 33, gezeigte sonderausstellung, die den werken der akademischen malerin sylvia penther gewidmet ist und in ihrem hauptteil bildtafeln in enkaustischer malerei beinhalten, erfreut sich eines ueberaus regen publikumsinteresses. diesem umstand rechnung tragend, wird daher die ausstellung, nicht wie urspruenglich vorgesehen bis 31. jaenner, sondern bis 30. maerz geoeffnet bleiben. damit soll allen daran interessierten die moeglichkeit geboten werden, dieser sonderschau jeweils samstag von 16 bis 18 uhr oder sonntag von 10 bis 12 uhr einen besuch abzustatten.

0840

marek an lembke:

das heutige wien zu wort kommen lassen

6 wien, 22.1. (rk) buergermeister bruno m a r e k hat gestern mitwoch, an den praesentator des heiteren beruferatens, robert l e m b k e, ein schreiben gerichtet, in dem er ihm vorschlaegt, auch das heutige wien zu wort kommen zu lassen. in dem brief des wiener buergermeisters heisst es:

''ich habe mit grimmigem vergnuegen in ihrer gestrigen sendung 'was bin ich?' die in einem von helen vita vorge-tragenen chanson enthaltenen verunglimpfungen wiens gehoert. auch ihre vor dem chanson gemachte ankuendigung, wir moegen leiser drehen oder gar weg hoeren, kann ich nicht gelten lassen, zumal sie es leider versaeumt haben, dem fernsehpublikum kurz zu sagen, in welcher zeit, aus welcher haltung heraus dieses lied geschrieben wurde.''

im schreiben des buergermeisters heisst es dann weiter: ''es waere sicherlich fair, wenn sie in einer ihrer naechsten sendungen einen interpreten praesentieren wollten, der das lebenswuerdige, das kuenstlerische, das heutige wien besingt.''

1140

buengermeister marek zum ehrenbuenger ernannt
die ansprache von vizebuengermeister gertrude sandner

5 wien, 22.1. (rk) bei dem festakt im gemeinderatssaal
des wiener rathauses, bei dem vizebuengermeister felix
s l a v i k buengermeister bruno m a r e k die urkunde
ueber die ernennung zum ehrenbuenger von wien ueberreichte,
hielt vizebuengermeister gertrude s a n d n e r folgende
ansprache:

"morgen vollendet unser buengermeister, landeshaupt-
mann kommerzialrat bruno marek, sein 70. lebensjahr. der wiener
gemeinderat hat diesen festtag zum anlass genommen, um diesem
bedeutenden kommunalpolitiker, der sich als oberhaupt unserer
stadt die groessten verdienste erworben hat, die hoechste
auszeichnung zu verleihen, die auf grund unserer verfassung
vergeben werden kann.

der wiener gemeinderat hat bruno marek zum ehrenbuenger
unserer stadt ernannt.

er teilt diese hoechste auszeichnung und ehre mit drei anderen
maennern, die zu den prominentesten und bekanntesten per-
soenlichkeiten wiens und oesterreichs zaehlen. ich meine
unseren verehrten herrn bundespraesidenten franz jonas, den
geistlichen oberhirten unseres landes, herrn erzbischof
kardinal dr. franz koenig, und den maler oskar kokoschka.

wien war und ist die grosse liebe unseres buengermeisters.
unserer stadt hat er seine kraft, seine phantasie, sein koennen
und seine arbeit gegeben und kann beispiel sein fuer jung und
alt, ihm in dieser liebe, in dieser arbeit, in diesem nimmer-
mueden bereitsein nachzueifern.

der wiener gemeinderat wuerdigt mit der hoechsten
auszeichnung diese grossen verdienste, die sich bruno marek
als politiker und wirtschaftsfachmann erworben hat. er hat
massgebend mitgeholfen, unsere stadt aus dem chaos der nach-
kriegszeit in eine schoene gegenwart mit einer verheissungs-
vollen zukunft zu fuehren. er war es, der
unmittelbar nach kriegsende die erste theatervorstellung
in wien organisierte und versuchte, das kulturleben wieder

in gang zu bringen. er brachte es zustande, mit der leitung der wiener messe ag betraut, dass schon im mai 1946 eine exportmusterschau veranstaltet werden konnte. es war das erste zeichen neuen wirtschaftlichen lebens, der erste anstoss fuer unsere geschaeftswelt und fuer unsere wiener, wieder ein wenig an die zukunft zu glauben und neuen mut zu fassen. in den folgenden jahren erreichte die wiener messe bald eine spitzenposition unter den fuehrenden weltmessen.

seit 1945 wirkt bruno marek im wiener landtag, im wiener gemeinderat und stand mit an der spitze jener frauen und maenner, die sich nicht scheuten, ein uebermass an arbeit und verantwortung auf sich zu nehmen. sein gesunder optimismus, sein tiefes soziales empfinden, sein ausgepraegtes gerechtigkeits- und verantwortungsgefuehl gaben und geben ihm die kraft, die vielen an ihn herangetragenen aufgaben zu loesen.

lassen sie mich, vereehrte festgaeste, ein wenig auf das leben von bruno marek selbst eingehen. er wurde am 23. jaenner 1900 in mariahilf als sohn eines dort ansaessigen gewerbetreibenden geboren, und stets ist er seinem bezirk treu geblieben. nach dem besuch der pflicht- und handelsschule blieb es ihm versagt, seinen wunschberuf zu ergreifen, in der natur zu leben und foerster zu werden. er wurde kaufmaennischer angestellter, trat schliesslich als kontorist in eine grosshandlung ein, von wo er zu ende des ersten weltkrieges noch zur wehrdienstleistung eingezogen wurde. 1918 zurueckgekehrt, erfolgte sein eintritt in die sozialdemokratische partei. bald wurde er mitglied der bezirksorganisation mariahilf, wirkte im gehilfenausschuss der kaufmaennischen angestellten und spaeter im verband der sozialdemokratischen kaufleute und gewerbetreibenden oesterreichs.

aus eigenem erleben und aus eigener erfahrung wusste marek nur zu gut um die noete und sorgen der arbeiterschaft, um die wirtschaftlichen bedraengnisse der klein- und mittelbetriebe. 1924 trat bruno marek als angestellter bei der wiener messe ag ein, wo sich fuer seine ambitionen ein neuer grosser wirkungskreis erschloss. zehn jahre spaeter, 1934

aus politischen gruenden von der messe entlassen, war er gezwungen, sich eine neue existenz aufzubauen. in einer nicht nur wirtschaftlich so bedraengten, schwierigen zeit ein besonders hartes problem.

dass bruno marek auch in den dunkelsten jahren der geschichte oesterreichs seinen jugendidealen die treue gehalten hat, war fuer ihn wohl selbstverstaendlich. das ende des faschismus brachte fuer bruno marek einschneidende aenderungen. die wiener gemeindeverwaltung betraute ihn, wie schon erwaeht, mit der leitung der wiener messe ag.

er wurde 1945 obmann der bezirksorganisation mariahilf der sozialistischen partei, mitglied des wiener vorstandes und im gleichen jahre in den wiener gemeinderat und landtag entsandt.

ich muss es mir versagen, alle funktionen und aemter aufzuzaehlen, die bruno marek seit 1945 bekleidete. er wurde landtagspraesident, aufsichtsrat und vorstandsmitglied, obmann und praesident verschiedener gremien, er ist traeger hoher wuerden, auszeichnungen und titel.

als kulturstadtrat sei mir verziehen, dass ich eine funktion besonders hervorhebe. bruno marek war im jahre 1950 aktiv beteiligt, als mein vorgaenger stadtrat mandl die wiener festwochen neu gruendete und dabei entscheidende impulse fuer das heben und beleben des wiener kulturlebens gab.

den gipfelpunkt seiner bisherigen laufbahn erreichte unser ehrengast, als er 1965 zum buergermeister und landeshauptmann von wien gewaehlt wurde, nachdem der damalige buergermeister franz jonas zum hoechsten amt unseres landes berufen wurde.

mit welchem geschick er dieses schwierige, verantwortungsreiche und viele sachen umfassende amt ausuebt, beweisen die vergangenen fuef jahre, die wir wohl am besten mit der parole "wien modern gestalten - liebenswert erhalten" charakterisieren koennen.

dass bruno marek neben seinen aufgaben noch die zeit und kraft findet, seinen liebhabereien nachzugehen, grenzt fast ans unglaubliche. der menschen-, natur- und buecherfreund marek ist als privatmann ein grosser jaeger, ein ausgesprochener theaterfanatiker, ein ausgezeichnete kenner der kunst-

geschichte, ein profunder lokalhistoriker, ein begeisterter antiquitaetensammler, ein lebendes zitatlexikon, ein echter wiener mit charme und humor - vor allem aber durchdrungen vom glauben an die ideale der humanitaet, an das positive im menschen.

mein herzlicher gruss gilt an dieser stelle seiner liebenswerten, treuen weggefaehrtin, frau elisabeth marek, die so vorbildlich das nicht immer leichte los einer politikergattin meistert.

mit tiefer freude darf ich sie nun, sehr verehrter herr buergermeister, zu dieser in der geschichte wiens nur selten vorgenommenen auszeichnung beglueckwuenschen, und darf sie bitten, herr vizebuergermeister slavik, nun die ueberreichung der ehrenbuergerurkunde vorzunehmen.''

1030

'ich haette nirgendwo anders leben koennen'
die dankansprache von buergermeister bruno marek

8 wien, 22.1. (rk) nach der ueberreichung der ehren-
buengerurkunde durch vizebuengermeister felix s l a v i k
hielt buergermeister bruno marek folgende dankansprache:

'der wiener gemeinderat hat mir mit seinem heutigen
beschluss die hoechste auszeichnung verliehen, die sich ein
mann in seinem leben erwerben kann: ehrenbuenger seiner
heimatstadt zu werden. ich weiss, wie selten diese ehrung
erfolgt und welche schwer zu erfuellenden voraussetzungen
dazu notwendig sind. ich bin gluecklich und dankbar, dass ich
den ehrenbuengerbrief der stadt wien in anwesenheit so
illustrer persoenlichkeiten, des herrn bundespraesidenten
und zahlreicher prominenz des oeffentlichen lebens
entgegennehmen kann.

wenn ich mich auf der hoehe meines lebens frage, ob ich
diese ehrung verdient habe, ob ich sie freudigen herzens
entgegennehme, so faellt mir die antwort schwer und leicht
zugleich. schwer, weil ich nicht abschaetzen kann, wie weit
meine handlungen und leistungen tatsaechlich die wirkung
hatten, die ich mir erhofft habe. es ist fast unmoeglich,
einen objektiven masstab an sich selbst anzulegen. leicht
faellt mir die antwort jedoch, weil mir diese ehrung durch
mein geliebtes wien widerfaehrt, mein wien, fuer dessen
ruhm und dessen arbeitende menschen ich, seit ich bewusst
zu denken vermag, mit jeder faser meines herzens gelebt
und gewirkt habe.

ich habe diese stadt, ich habe meinen heimatbezirk von
meiner jugend an niemals verlassen. ich haette nirgendwo
anders auf dieser welt leben koennen. ich habe diese stadt
noch im sterbenden glanz eines grossen reiches gesehen,
ich habe sie in den geburtswirren einer neuen, hoffnungsvollen
zeit erlebt - ich war dabei, als wir diese hoffnung vorlauefig
begraben mussten, ich sah die stadt in ihrer schmerzlichen
erniedrigung. ich sah sie in schutt und truemmern, und
ich habe ihre wiederauferstehung erlebt und ihren aufstieg

in regionen, von denen ich als junger mensch nicht zu traumen gewagt haette.

jeder mensch begeht im leben fehler, jeder mensch laedt kleinere oder groessere schuld fuer ein versaeumnis oder ein versagen auf sich - in einem habe ich jedoch niemals einen fehler gemacht, in einem habe ich ein gewissen, wie es nicht besser und reiner sein kann: ich habe diese stadt ueber alles geliebt, und wenn in ferneren tagen in zusammenhang mit ihrem wirtschaftlichen wiederaufstieg nach diesem entsetzlichen krieg mit ihrer erneuerten rolle im internationalen handelsgeschehen irgendeinmal auch mein name faellt, so habe ich nicht umsonst gelebt.

der mensch stellt sich im leben eine aufgabe. ich habe mich so oft gefragt, welches meine aufgabe ist, die ich zu erfuellen habe. mein leben ist mit diesem jahrhundert auf das engste verbunden: die siebzigerjahre, die auf uns zukommen, sind die siebziger des zeitalters, sie sind aber auch meine siebziger. das achte jahrzehnt des jahrhunderts wird ein junges jahrzehnt, ein jahrzehnt der weit vorausschauenden planung, in dem unser wien lebenswichtige neue zuege, ein gaenzlich neues antlitz gewinnen wird. in den siebzigerjahren wird unsere stadt von grund auf umgestaltet, sie wird mit immer schnelleren, sturmischeren schritten dem jahr zweitausend zueilen. angesichts dieser entwicklung wird es unsere verpflichtende aufgabe bleiben, den traditionellen charakter und das uns vertraute wesen unserer heimatstadt zu wahren.

meinen siebzigern ziemt es, behutsam vorzugehen. ich ernte in diesen jahren, was die vergangenheit an fruechten getragen hat, was sie an erfolgen, an beglueckend erfuehlten hoffnungen brachte. wenn es mir gelingt, durch meine arbeit einen beitrag dazu zu leisten, dass die kulturelle und geistige substanz dieser stadt erhalten bleibt, so lebendig, dass sie noch den naehrboden kommender jahrzehnte abgibt, dann habe ich meiner vaterstadt einen weiteren dienst geleistet.

sie nehmen mit ihrer ehrung, meine damen und herren des wiener gemeinderates, die hoffnung auf die erfuehlung

eines versprechens schon als wirklichkeit vorweg. frau vizebuengermeister s a n d n e r und herr vizebuengermeister s l a v i k , aus dessen haenden ich die ehrenbuengerurkunde empfangen durfte, haben mich mit worten gefeiert, die mich zutiefst bewegen. von tiefem dank erfuehlt nehme ich die hohe auszeichnung an, in unwandelbarer treue und vorbehaltloser verpflichtung zu der aufgabe, die den inhalt meines lebens ausmacht, und in der erwartung, die ich mit ihnen teile, dass auch die kommenden jahre unserer geliebten wienerstadt die entfaltung aller ihrer schoepferischen kraefte, wohlstand und immerwaehrenden frieden bringen.''

1251

festakt im rathaus:

buergermeister bruno marek zum ehrenbuerger ernannt

10 wien, 22.1. (rk) der wiener gemeinderat fasste heute donnerstag in einer kurzen sitzung den beschluss, buergermeister bruno m a r e k zum ehrenbuerger von wien zu ernennen. im anschluss an die sitzung fand im gemeinderats-sitzungssaal ein festakt statt, bei dem vizebuergermeister s l a v i k die ehrenbuergerurkunde ueberreichte.

an der feierlichen veranstaltung nahmen unter anderem teil: bundespraesident und ehrenbuerger von wien franz jonas, innenminister soronics, der vorsitzende des bundesrates goeschelbauer, staatssekretaer dr. neisser, sektionschef dr. jiresch in vertretung von bundeskanzler dr. klaus, sektionschef koevesy in vertretung von unterrichtsminister dr. mock, die stellvertretenden vorsitzenden des bundesrates, porges und dr. h.c. eckert, klubobmann dr. pitterman und der vorsitzende des spoe dr. kreisky. ferner sah man unter den ehrengaesten die buerger von wien und viele andere persoenlichkeiten des politischen lebens unserer stadt. auch alle mitglieder des wiener stadtsenates, die gemeinderaete und bezirksvorsteher wohnten dem festakt bei.

die feier wurde mit den deutschen taenzen von franz schubert, ausgefuehrt vom johann strauss-ensemble der wiener symphoniker, eingeleitet.

hierauf hielt vizebuergermeister gertrude s a n d n e r die wuerdigungsrede (bereits ausgesendet). dann ergriff vizebuergermeister slavik das wort. er sagte:

"ich habe heute das zweite mal in meiner taetigkeit die grosse ehre, eine ehrenbuergerurkunde zu ueberreichen. das erste mal war es meine aufgabe, diese ehrenbuergerurkunde unserem heutigen bundespraesidenten und frueheren buergermeister franz jonas zu ueberreichen.

ich moechte den versuch unternehmen, die politische umwelt darzustellen, in der bruno marek aufgewachsen ist und die sein politisches denken und sein politisches fuehlen mit beeinflusst und mitgestaltet hat. ich moechte aber auch den

./.

menschen bruno marek zumindest skizzieren, und ich muss auf die taetigkeit bruno mareks im rahmen des wiener gemeinderates und als buergermeister dieser stadt hinweisen.

wenn sie sich ueberlegen, dass wir heute auf die naechste jahrhundertwende sehen, und wenn sie sich ueberlegen, dass bruno marek genau um die jahrhundertwende zu welt gekommen ist, dann koennen sie erst ersehen, wie rasch die zeit vergeht und welche gesellschaftliche veraenderungen sich in diesem zeitablauf fuer uns alle ergeben.

bruno marek wurde am 23. jaenner 1900 in der zeit der oestereichisch-ungarischen monarchie geboren. die sozialen voraussetzungen waren damals ganz andere, als wir sie heute vorfinden. es gab noch die leicht erkennbaren ungeheuren unterschiede zwischen reich und arm, es gab noch kein allgemeines, gleiches und direktes wahlrecht, der adel und das reiche buergertum bestimmten die geschicke des staates und damit das los jedes einzelnen menschen. die arbeitenden menschen waren noch nicht so weit, dass sie schon ein entscheidender mitgestaltender politischer faktor gewesen waeren. erst knapp ein jahrzehnt vorher hatte sich die arbeiterschaft eine geeinte partei geschaffen, und sie begann sich erst zu organisieren.

die probleme, die es in dieser monarchie gab, waren nicht leicht sichtbar. es war nicht so ruhig, wie es an der oberflaeche schien, und die beobachter der politischen entwicklung wussten genau, dass die monarchie einer entscheidung entgegenging, die schliesslich zu ihrem untergang gefuehrt hat. die grossen probleme der monarchie konnten keiner loesung zugefuehrt werden.

bruno marek erlebte all das. er wurde in einer zeit geboren, in der es schon starke gesellschaftliche veraenderungen gab oder sich ankuendigten, in einer zeit, in der man in wien mit der grossen planung noch nicht fertig war, in der noch schoene palaeste und buergerhaeuser entstanden, aber auch die vielen zinskasernen mit den 400.000 wohnungen ohne irgendwelche moderne einrichtungen. mit 14 jahren erlebte bruno

marek die schuesse von sarajewo und den ausbruch des ersten weltkrieges, er erlebte dessen ende, den zusammenbruch der oesterreichisch-~~ungarischen~~ monarchie und die ausrufung der republik oesterreich. das war auch die zeit, in der sich bruno marek dieser jungen republik und der sozialdemokratischen partei zur verfuegung stellte. bruno marek ist ein lebender zeuge all der schoenen errungenschaften der ersten republik, aber auch all der bitternisse und all der krisen. er erlebte den glanzvollen aufstieg unserer heimatstadt unter den buergermeistern jakob reumann und karl seitz, aber er erlebte auch die ungeheuren wirtschaftlichen krisen, die zeit der massenarbeitslosigkeit und des massenelends, die zeit der verschaerfung der politischen gegensaezte, er erlebte den 15. juli 1927, er erlebte die zeit der ausschaltung des oesterreichischen parlaments und schliesslich den 12. februar 1934.

bruno marek erlebte die zeit des austrofaschismus und den untergang unseres staates, er erlebte den einmarsch der nationalsozialisten in oesterreich, die verfolgung, die einkerkerung und die verschickung der menschen. er erlebte den zweiten weltkrieg und die katastrophalen zerstoerungen in unserer heimat und in unserer heimatstadt wien. er erlebte den zusammenbruch unserer wirtschaft und die wiedererstehung unserer zweiten republik. er erlebte die zehnjaehrige besetzung, aber auch den staatsvertrag und damit die wiedererbringung unserer souveraenitaet, er erlebte den wiederaufbau unserer republik und unserer heimatstadt.

wenn man sich das alles ueberlegt, dann empfindet man es eigentlich als etwas selbstverstaendliches, dass das politische denken und wollen bruno mareks stark dadurch geformt und beeinflusst wurde.

der mensch bruno marek konnte einen lebenstraum nicht verwirklichen: er wollte in der natur wirken, er wollte foerster werden. dieser traum ging nicht in erfuellung. er wurde kaufmaennischer angestellter und kontorist und kam 1924 in die wiener messe. vielleicht ist dieses jahr 1924 ein besonderer markstein im leben unseres buergermeisters, denn wir wissen, mit welcher leidenschaftlicher verbundenheit er an dieser wiener messe interessiert

ist. zehn jahre konnte er dort taetig sein, aber 1934 wurde er entlassen. es war sicher nicht leicht, sich eine neue existenz aufzubauen, aber vielleicht hat auch diese entlassung das werden bruno mareks beeinflusst. er wurde vertreter einer firma. er ging mit seinen mustern durch die strassen wiens, er musste die kunden besuchen und lernte dadurch die kunden, aber auch die strassen und die plaetze unserer heimatstadt genau kennen, er wurde mit vielen menschlichen problemen konfrontiert.

...dass bruno marek politisch unbeugsam war, ist selbstverstaendlich. mit 18 jahren schon verschrieb er sich der sozialdemokratischen partei und bekleidete die verschiedensten funktionen. im speziellen interessierten ihn aber die sorgen seiner berufskollegen, der kaufmaennischen angestellten, und er war schon damals im verband der sozialdemokratischen kaufleute und gewerbetreibenden taetig.

jeder, der bruno marek kennt, weiss, er tut etwas nicht oder tut etwas ganz. er ist ein mensch, der, wenn er sich einer aufgabe widmet, sich mit all seinem wissen, mit all seiner leidenschaft dafuer einsetzt. es war nur logisch, dass er diese eigenschaft auch auf die politische ebene uebertrug, und es war daher nicht ueberraschend, dass es im jahre 1934 zu einer politischen massregelung kam und seine existenz zerstoert wurde.

im jahre 1945 stellte sich bruno marek fuer drei aufgaben zur verfuegung: fuer die wiener gemeindeverwaltung, den gemeinderat und den landtag, fuer die wiener messe und fuer die sozialistische partei, und auf allen drei gebieten hat er mit seiner ganzen kraft gewirkt. bruno marek gehoert bereits das 25. jahr dem wiener gemeinderat und dem wiener landtag an, und wir koennen uns gar nicht vorstellen, dass es einmal anders gewesen sein koennte.

1946 gab es die erste wiener exportmusterschau. ueber diese exportmusterschau koennte man zumindest eine broschuere, wenn nicht ein buch schreiben. sie hatte keine grosse wirtschaftliche bedeutung, aber sie gab unserer wiener bevoelkerung wieder optimismus und den glauben an einen neuen aufbau, an einen neuen aufstieg, und das war in der damaligen zeit von ausserordentlicher bedeutung.

./.

im wiener landtag wurde bruno marek der nachfolger von dr. neubauer, dem ersten praesidenten des landtages. in der partei ging es aber genau so rasch: er war parteimitglied, funktionaer, bezirksoberman, mitglied des wiener vorstandes, des wiener ausschusses und schliesslich mitglied des hoechsten parteigremiums der sozialistischen partei, des bundespartei Vorstandes.

bruno marek macht, wie ich schon sagte, alles ganz und mit innerer anteilnahme. er hat aber noch eine eigenschaft, die wir alle an ihm schaeetzen, er ist ein leidenschaftlicher natur-schuetzer. es entspricht seiner gesinnung, dass die natur den menschen erhalten werden sollte. bruno marek ist ein grosser humanist und leidenschaftlicher demokrat.

nun ist er seit fast fuef jahren wiener buergermeister. er ist in eine zeit hineingekommen, in der es grosse veraenderungen in der politischen, in der wirtschaftlichen und in der gesellschaftlichen struktur gibt. es ist in eine schwere, verantwortungsvolle aber auch schoene aufgabe hineingestellt worden. die aufgaben, die der gemeindeverwaltung gestellt werden, werden immer umfangreicher und groesser, die wuensche und beduerfnisse der bevoelkerung aendern sich fast ununterbrochen.

marek ist ein leidenschaftlicher verfechter der interessen wiens, er hat also einen aufgabenbereich gefunden, der ihm viele moeglichkeiten der arbeit und der entwicklung gab. er ist aber als obmann des oesterreichischen staedtebundes auch ein leidenschaftlicher anhaenger der zusammenarbeit aller bundeslaender und aller gemeinden.

in die amtszeit bruno mareks fallen sehr wichtige entscheidungen des wiener gemeinderates. ich erinnere an die schaffung des wiener wohnbaufonds, an die beschluesse ueber den bau der wiener u-bahn, ueber den verbesserten hochwasserschutz mit der grossklaeranlage und ueber den ausbau der wiener wasserleitung. vor kurzem wurde der beschluss ueber die abhaltung der internationalen gartenschau im jahre 1974 gefasst, sie findet also genau zehn jahre nach der ersten internationalen gartenschau statt, die unter seinem vorgaenger, unserem heutigen bundespraesidenten franz jonas, durchgefuehrt wurde. in die amtszeit bruno mareks fallen die beschluesse ueber die errichtung der stadt des Kindes,

des ''hauses des buches'', des dianabades, der radrennbahn und des west-stadions. der landtag hat in seiner amtszeit, wenn ich nur zwei gesetze herausheben darf, die novellierung der wiener stadtverfassung und das behindertengesetz beschlossen.

das interesse bruno mareks gilt allen wienerinnen und allen wieners, sein interesse gilt allen problemen in unserer stadt, und gerade fuer dieses grosse interesse und fuer seine ungeheure arbeitsleistung moechten wir ihm heute unseren dank aussprechen.

als geburtstagsgeschenk haben wir an einen weiteren beitrug fuer den ausbau der hermesvilla gedacht, denn buergermeister marek hat sich zum ziel gesetzt, dieses bauwerk fuer ausstellungs- und museumszwecke zu verwenden und wieder der bevoelkerung zugaenglich zu machen.

der wiener gemeinderat hat in anerkennung der besonderen verdienste bruno mareks beschlossen, ihm die ehrenbuergerschaft zu verleihen. diese hohe auszeichnung wird nur sehr selten verliehen. derzeit gibt es nur drei buerger unserer stadt, die dieser auszeichnung wuerdig befunden wurden, unseren bundespraesidenten, unseren kardinal und den maler oskar kokoschka. in diesem kreis tritt unser buergermeister bruno marek nun als vierter ein.

unser dank gilt seiner gattin elisabeth marek, die eine treue begleiterin in seinem leben war und viel dazu beigetragen hat, diese entwicklung unseres wiener buergermeisters zu ermoeeglichen. unser dank gilt der gattin unseres buergermeisters, unsere gratulation gilt unserem juengsten ehrenbuerger bruno marek. es ist fuer mich eine grosse auszeichnung, die ehrenbuergerurkunde mit den herzlichsten glueckwuenschen des wiener gemeinderates und der wiener bevoelkerung unserem buergermeister bruno marek ueberreichen zu koennen''.

hierauf hielt buergermeister und ehrenbuerger bruno marek seine dankesansprache. (bereits ausgesendet)

marek ehrenbuenger (kurzfassung)

9 wien, 22.1. (rk) der wiener gemeinderat fasste heute donnerstag in einer kurzen sitzung den beschluss, buergermeister bruno m a r e k anlaesslich seines 70. geburtstages zum ehrenbuenger zu ernennen. im anschluss daran fand im gemeinderatssaal ein festakt statt, an dem bundespraesident franz j o n a s teilnahm. vizebuengermeister gertrude s a n d n e r hielt die wuerdigungsrede, in der sie unter anderem ausfuehrte, dass marek diese hoechste auszeichnung, die wien zu vergeben hat, mit drei anderen persoenlichkeiten teilt: bundespraesident franz jonas, kardinal dr. franz koenig und oskar kokoschka. der wiener gemeinderat wuerdigte mit der hoechsten auszeichnung die grossen verdienste, die sich bruno marek als politiker und wirtschaftsfachmann erworben hat. marek hat massgebend mitgeholfen, unsere stadt aus dem chaos der nachkriegszeit in eine schoene gegenwart mit einer verheissungsvollen zukunft zu fuehren.

vizebuengermeister felix s l a v i k fuehrte unter anderem aus, dass er das zweitemal die grosse ehre habe, eine ehrenbuengerurkunde zu ueberreichen. das erstemal war dies bei der ernennung des damaligen buergermeisters franz j o n a s der fall.

in einer laengeren rede skizzierte der vizebuengermeister den lebensweg von bruno marek, der nun bereits das 25. jahr dem wiener gemeinderat und dem wiener landtag angehoert. marek ist ein leidenschaftlicher verfechter der interessen wiens. in seine amtszeit fallen wichtige entscheidungen des gemeinderates.

buengermeister bruno m a r e k sagte in seiner dankansprache, dass er nirgendwo anders auf dieser welt haette leben koennen. seit er bewusst zu denken vermag, habe er mit jeder faser seines herzens fuer wien und dessen arbeitende menschen gelebt und gewirkt. wenn in ferneren tagen im zusammenhang mit dem wirtschaftlichen wiederaufstieg wiens irgendwann auch mein name faellt, betonte marek, so habe ich nicht umsonst gelebt. marek schloss: '' von tiefem dank erfuehlt nehme ich die hohe auszeichnung an, in unwandelbarer treue und vorbehaltloser

./.

verpflichtung zu der aufgabe, die den inhalt meines lebens ausmacht, und in der erwartung, die ich mit ihnen teile, dass auch die kommenden jahre unserer geliebten wienerstadt die entfaltung aller ihrer schoepferischen kraefte, wohlstand und immerwaehrenden frieden bringen.''

1330

geburtstagsgratulationen fuer den buergermeister

7 wien, 22.1. (rk) am heutigen donnerstag erreichte die gratulationscour fuer buergermeister bruno m a r e k , der morgen das 70. lebensjahr vollendet, den hoehepunkt. um 8.30 uhr fanden sich als erste gratulanten obersensatsrat dr. otto k u t i l mit den angehoerigen des praesidialbueros im arbeitszimmer des stadtoberhauptes ein. kurz darauf ueberbrachten der praesident des oesterreichischen gewerkschaftsbundes, nationalrat anton b e n y a , und der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten, nationalrat robert w e i s z , ihre wuensche.

der ueberreichung der ehrenbuergerurkunde an bruno marek im rahmen einer festsetzung des wiener gemeinderates folgte ein mittagessen in den repraesentationsraeumen des rathauses. am nachmittag waren wiener kindergartenkinder die ersten gratulanten. ihnen folgten der generaldirektor des groessten verstaatlichten betriebes oesterreichs - der voest - dr. herbert k o l l e r und eine delegation des askoe mit ihrem praesidenten stadtrat kurt h e l l e r . den abschluss der langen reihe von gratulanten bildete eine von bundesrat alfred p o r g e s geleitete abordnung der wiener messe ag, deren direktor marek zwischen 1945 und 1965 war.

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 22.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und
obstsorten besonders preisguenstig:

gerue: chinakohl 5 bis 5.50 schilling je kilogramm,
karotten 5 bis 6 schilling je kilogramm, weisskraut 4 schilling
je kilogramm.

obst: aepfel, qualitaetsklasse zwei, 5 bis 7 schilling,
bananen 8 schilling, blondorangen, italienische, 4 schilling
je kilogramm.

1412

leermeldung

12 wien, 22.1. (rk) schweine-, rinder- und pferde-
nachmarkt kein auftrieb.

1504